

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsborn, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Kuppertsborn, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 25 Pfennig für am Tage und auswärtige Anzeigen, 20 Pfennig für die übrigen Anzeigen; die 35 mm breite Zeile 15 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressenwechsel und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unänderlicher Anzeigen in

Montag
15
Dezember

langen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußzahlung wird demnach bei gerichtlicher Verurteilung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Sonntag 11.00 Mark. Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird ausschließlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 195 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Dr. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Verkaufsstelle: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Hemmerich 44.

43. Jahrgang

Die deutsche Antwortnote.

Berlin, 12. Dez. Die Antwortnote der deutschen Regierung ist gestern Abend nach Paris geschickt worden, nachdem ihr Gedankengang vom Kabinettsrat gebilligt war. Sie dürfte heute Abend von Baron von Persser dem Vertreter des Obersten Rates, Herrn Dutasta, übergeben werden. Die Note betont den Wunsch der deutschen Regierung, den Friedenszustand baldigst in Kraft treten zu sehen. Das Entgegenkommen, das man in der Antwort der Entente finden konnte, wird mit gleichem Entgegenkommen erwidert. Es wird empfohlen, vor der Ratifikation eine Verständigung über die Frage der Entschädigung für Scapa Flow herbeizuführen. Die deutsche Regierung wird zu diesem Zweck eine Kommission nach Paris senden, die schon gebildet ist und die keinen politischen Charakter hat, sondern eine Sachkommission ist, an der Sachverständige aus Hamburger Reedereien teilnehmen.

Clemenceau in London.

Amsterdam, 13. Dez. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, veröffentlicht die englischen Blätter Artikel über den Besuch Clemenceaus in London. Der militärische Mitarbeiter des „Globe“ schreibt: Der Besuch ist ein Ereignis von großer Bedeutung, dem man auch in Berlin Aufmerksamkeit schenken wird.

Am Paris, 12. Dez. Wie der Sonderberichterstatter des „Matin“ aus London mitteilt, wurde das Programm der Unterredungen zwischen den Staatsmännern der alliierten Staaten in London wie folgt festgesetzt: Eine starke militärische Entente zwischen Frankreich, England und Belgien zu erzielen, wenn möglich mit einem internationalen Generalstab, ein ausreichendes Heilmittel gegen den Sturz des Wechselfurses zu suchen und durch ein Uebereinkommen zwischen der englischen und französischen Regierung eine gemeinsame Lösung der türkischen Frage, der russischen Probleme und der Adriafrage zu erzielen. Die gestrigen Beratungen zwischen Lloyd George und Clemenceau sollen heute auf breiter Basis unter Hinzuziehung des italienischen Ministers des Aeußern und des amerikanischen Botschafters fortgesetzt werden, so daß also auf der einen Seite eine französisch-englische, auf der andern Seite eine internationalisierte Konferenz abgehalten wird, welche letztere man als fortgesetzte Friedenskonferenz zu betrachten haben wird.

Der Steuerauschuß.

Am Berlin, 12. Dez. Der Steuerauschuß der Nationalversammlung beendete die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Reichsfinanzminister Erzberger dankte dem Auschuß für die aufrichtige und mühevollen Arbeit und bat, alles daran zu setzen, daß das Gesetz noch vor Weihnachten vom Plenum verabschiedet werden könne. Der Auschuß nahm schließlich einstimmig folgende Entscheidung an: Die Regierung wolle unverzüglich in die Beratung der Frage eintreten, ob die schon eingetretene oder noch bevorstehende Verteuerung der Selbstkosten, insbesondere des Papiers und der Löhne, die im nationalen Interesse geordnete Erhaltung der ansehnlichen wirtschaftlich unabhängigen Presse gefährdet und besonders Maßnahmen erforderlich macht.

Berlin, 12. Dez. Die Mehrheitsparteien haben sich bei der Anzeigensteuer im Rahmen der Umsatzsteuer darauf geeinigt, daß die Anzeigen generell mit 10 Prozent belastet werden sollen, und daß für die kleineren Blätter eine Degression bis zu 2 Prozent eintreten soll.

Das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 12. Dez. Bei der zweiten Lesung des Betriebsrätegesetzes im Auschuß der Nationalversammlung wurden die strittigen §§ 34 und 35 im wesentlichen nach den Beschlüssen der ersten Lesung erledigt. Damit ist die Entscheidung von einem oder zwei Vertretern des Betriebsrates in den Aufsichtsrat auch in der zweiten Lesung angenommen. Bezüglich der Bilanzvorlage wurde beschlossen, daß es sich dabei lediglich um die Betriebsbilanz, die Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung handelt, und daß diese Bestimmungen nur Anwendung findet bei Betrieben mit mindestens 50 Angestellten oder 300 Arbeitern. Annommen wurde ferner ein demokratischer Antrag, der die Lohnbuchvorlage nur als Unterlage zur Durchführung von Lohnbewegungen und Tarifverträgen fordert.

Bis auf die Entscheidung über einzelne strittige Punkte wurden die übrigen Bestimmungen des Gesetzes in der zweiten Lesung angenommen. Auf Grund eines sozialdemokratischen Antrages wurde das Wahlalter auf 18 Jahre festgesetzt. Wählbar zum Betriebsrat sind Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts vom 24. Lebensjahr an.

Das sterbende Oesterreich.

In Paris ist der österreichische Staatskanzler Renner eingetroffen, um dort persönlich die Notlage Oesterreichs und Wiens dem Obersten Rat zu schildern und um Hilfe und Milderung der Friedensbedingungen zu bitten. Renner gab in der Sitzung der Reparationskommission eine Erklärung ab, in der er darauf hinwies, daß die Republik ohne irgendein Veräumnis ihrer Verwaltung binnen drei Wochen ohne Brot und Mehl sein werde und bei ihrer entwerteten Währung selbst weder Getreide noch irgendwelche anderen Lebensmittel werde einkaufen können. Unsere Lage ist derart — sagte er — daß wir es nicht wagen können, nach Wien zurückzukehren, ohne Brot und Getreide mitzubringen. Keine Regierung kann es verantworten, die öffentlichen Geschäfte weiterzuführen, wenn sie weiß, daß Millionen Menschen in einigen Tagen einem absoluten Nichts gegenüberstehen. Die Welt würde es dieser Regierung niemals verzeihen, wenn sie nicht durch das freiwilligste Bekenntnis der Lage des Landes die Menschheit von einer grauenhaften Katastrophe gewarnt hätte. Wir appellieren an Ihr politisches Urteil, das nicht zulassen kann, daß sechs Millionen verzweifelter Menschen unweigerlich die schwierigsten militärischen, politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Ausgaben aufgezwungen werden. Wir appellieren an Ihr menschliches Herz, das die Möglichkeit eines Massensterbens ohne geschichtliches Beispiel im 20. Jahrhundert der christlichen Zivilisation weit von sich weisen wird. Wir glauben hoffen zu dürfen, daß die wohlbedachten Anträge der Reparationskommission dem Obersten Rate jene Vorschläge bieten werden, deren Annahme und Durchführung unser armes Volk retten und in den Stand setzen werden, die im Vertrag von St. Germain übernommenen Pflichten in rechtfertigender Weise zu erfüllen. Nach dem Epöse Renners legte der Staatssekretär für die Volksernährung, Löwenfeld-Ruß, die verzweifelte Ernährungslage Oesterreichs dar. Die Reparationskommission gab bekannt, daß behufs unmittelbarer und sofortiger Hilfe für die nächste Zukunft das in Triest lagernde Getreide, ungefähr 30 000 Tonnen, um 3 1/2 Millionen Dollars — das ist der Rest des amerikanischen Lebensmittelfredits — gekauft und ehestens nach Oesterreich abtransportiert werden wird.

Am Berlin, 15. Dez. Aus Wien wird dem „Vokal-Anzeiger“ berichtet: Den Blättern zufolge sandte Bürgermeister Neumann an die Bürgermeister der größten Städte der Vereinigten Staaten Telegramme und bat unter Hinweis auf die in Wien herrschende furchtbare Not das amerikanische Volk um eine Anleihe.

Darmstadt, 12. Dez. Die weiblichen Landtagsabgeordneten der hessischen Volkskammer haben einen Aufruf an die Frauen und Mütter Hessens ergehen lassen, in dem sie im Hinweis auf die bei uns durchgemachte Not appellieren: Wenn die Regierungen der Entente dem Verzeihungsgebet Oesterreichs ihr Ohr verschließen, so wollen wir um so weiter unsere Herzen und Hände öffnen. Schnellste Hilfe allein kann Rettung bringen. Vor allem gilt es, die verhungerten Kinder durch Aufnahme in unsere Familien zu retten. An alle Frauen auf dem Lande, denen die Ernährungsfrage noch soviel erleichtert ist, geht in erster Linie unser Ruf.

Am Wien, 13. Dez. Alle Pariser Blätter treten fast ausnahmslos in Zeitartikeln für die Rettung Oesterreichs ein und verlangen Hilfe für Oesterreich, dessen gegenwärtige Regierung Vertrauen einflöße. Zugleich sprechen sie die Hoffnung aus, daß der Oberste Rat in seiner Sitzung am Montag die österreichischen Forderungen anerkennen werde.

Die Haltung Amerikas.

Am Amsterdam, 12. Dez. Die „Times“ meldet aus New York: Die „New York Sun“ dringt in einem Leitartikel, der großes Aufsehen erregt, auf die Unterstützung Oesterreichs. Dies ist umso bemerkenswerter, als die „New York Sun“ das Hauptorgan der Republikaner ist, die

eine heftige Fehde gegen den Völkerbund unternommen haben. Das Blatt erklärt, Amerika könne in den europäischen Fragen nicht beiseite stehen.

Kleine Nachrichten.

Der sächsische Staat als Bergwerksunternehmer.

Die sächsische Regierung beantragte bei der Volkskammer die Bewilligung von 57 1/2 Millionen Mark zum Ankauf von Aktien und Anzen von Steinkohlenwerken.

Auf eine Mine.

Am Berlin, 15. Dez. Das „Tagblatt“ meldet aus Stettin: Wie die Mannschaft des hier eingetroffenen Stettiner Dampfers „Krimhilde“ meldet, mußte der Dampfer in der Nordsee auf seiner Reise nach Emden infolge Sturmes beidrehen. In seiner Nähe bemerkte man ein rotes Licht und man hörte das Geschrei der Insassen eines Bootes. Es gelang, das Boot aufzunehmen. In ihm befanden sich 14 Ueberlebende des amerikanischen Dampfers „Liberty Glo“. Die Schiffbrüchigen waren vollständig ermattet, sie waren bereits 14 Stunden auf See umhergetrieben. Die Geretteten erzählten, daß der 5700 Tonnen große amerikanische Dampfer auf seiner Reise von New York nach Emden bei Ameland auf eine Mine gelaufen und gesunken sei. Von dem Rest der aus 42 Mann bestehenden Besatzung des Dampfers fehlt jede Spur.

Neue Petroleumquelle.

Paris, 13. Dez. Henri Berenger, Generalkommissar für Betriebs- und Brennstoff, wurde soeben durch den Generaldirektor der Petroleumgruben von Pechelbronn (Elsas) benachrichtigt, daß durch eine Bohrung in einem noch wenig ausgebeuteten Gebiete der Konzeption eine neue Petroleumquelle entdeckt wurde, welche ein tägliches Quantum von 30 Tonnen liefert.

Am Berlin, 15. Dez. Die Unabhängigen hatten gestern 67 Versammlungen in Groß-Berlin einberufen. Aus Anlaß des Marloh-Prozesses wurden schwere Anschuldigungen gegen die Regierung erhoben, namentlich gegen den Reichswehrminister. Ueber die Einigung wurde in dem Sinne gesprochen, daß es für die Unabhängigen unmöglich sei, mit Scheidemann und Noske an einem Tisch zu sitzen.

Am Berlin, 15. Dez. Wie der „Vokal-Anzeiger“ aus Kassel erfährt, sprach eine Massenversammlung des vereinigten Kasseler Bürgertums sich einmütig gegen die Wahl Scheidemanns zum Oberbürgermeister von Kassel aus.

Am Berlin, 15. Dez. Die kommunistische Partei veranstaltete gestern zwei große Versammlungen, die aber nur schwach besucht waren, obwohl es die erste öffentliche Versammlung nach der Aufhebung des Belagerungszustandes war.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 15. Dez. Gestern war ein Jahr vergangen, seitdem Königstein und die nähere Umgegend durch französisches Militär besetzt wurde. Für die Orte der Umgegend ist die Besetzung wieder aufgehoben, in Königstein selbst aber bestanden geblieben.

* Die Kälte hält leider an. Gestern war sie auf 3 Grad zurückgegangen, heute aber wieder auf 7 Grad gestiegen.

* Aus der an hiesigem Krankenhaus angebauten Speisevorratskammer wurden am Samstag Fleisch und Würste des einige Tage vorher geschlachteten Schweines gestohlen. Um zu seinem Ziele zu gelangen, hatte der Spitzhube eine Fensterscheibe eingedrückt und durch die entstandene Oeffnung ausgeräumt. Wenn man bedenkt, daß die Schweifern oftmals ihren letzten Bissen den Kranken zuwenden und lieber selbst hungern, so ist der Diebstahl doppelt zu verurteilen.

* Aus Berlin kam die Nachricht, daß dort der Oberfeuerwehrmann Georg Rahnbach von hier bei Unruhen durch einen Bauchschuß schwer verwundet wurde.

* Fußball. Das Verbandsspiel Königstein-Schwanheim, das am Sonntag stattfinden sollte, fiel wegen Nichterscheinen Schwanheims aus. Somit ist dies Spiel für

den hiesigen Fußballklub gewonnen. — In freundlicher Weise zeigte sich dann die Fußballabteilung des Franz. J. R. 167 bereit, ein Gesellschaftsspiel mit der ersten Elf des Fußballklubs auszutragen. Sofort nach Anstoß leitet Königstein Angriff auf Angriff ein, bedrängt des Gegners Tor sehr stark und kann bald darauf den ersten Erfolg buchen. Auch die Franz. Mannschaft wird gefährlich, ein hoher scharfer Schuß, den der Torhüter noch berührt und das Spiel ist ausgeglichen. Bereits einige Minuten später geht Königstein wieder in Führung. Bei Halbzeit steht das Spiel 3:1 für Königstein. Nach Halbzeit läuft das Spiel etwas ab. Königstein ist dann noch zweimal erfolgreich. Mit 5:1 zu Gunsten Königsteins endete das Spiel. Die F.C. Mannschaft war heute komplett. Die Schußfreudigkeit der Stürmer ließ nichts zu wünschen übrig, doch vermehrte man in der letzten Halbzeit etwas, die allein alles erreichende Kombination. Das Spiel wurde von Seiten der Franz. Mannschaft sehr offen und faire durchgeführt. Der Unparteiische, Herr Wüst vom Sp.-B. 08 Höchst, leitete das Spiel in korrekter Weise zur Zufriedenheit beider Parteien.

Beschleunigte Personenzüge statt D.-Züge. Einen neuen Weg zur Ersparnis von Kohle und Lokomotiven schlägt die preussische Eisenbahnverwaltung ein: beschleunigte Personenzüge an Stelle von D.-Zügen. Die schweren D.-Zugwagen erfordern auch kräftige Lokomotiven. Für Personenzüge können leichtere Maschinen verwendet werden, während die schweren für die Güterzüge frei werden. Die leichteren Lokomotiven brauchen auch weniger Kohle. An Stelle der schweren Durchgangswagen kann eine größere Zahl von leichteren Abteilwagen eingestellt werden, so daß bei verminderten Aufwendungen mehr Reisende befördert werden. Sie erleiden lediglich eine gewisse Einbuße an Bequemlichkeit, sparen aber den Zuschlag und kommen ebenso schnell an ihr Ziel. Solche beschleunigte Personenzüge sind zunächst ab 11. Dezember für Berlin—Leipzig und Oberschlesien vorgesehen.

Neuenhain, 15. Dez. Der Gemeinderat beschloß zum 1. April l. J. die Schaffung einer Hauptlehrerstelle und die Schaffung einer fünften Lehrstelle. Gleichzeitig beschloß derselbe, daß von dem jetzt im Gemeindevorstande gefällten Holz solches an Minderbemittelte zum Haltungspreise abgegeben werden soll.

Die Wahlen im Kreise Königstein.

Falkenstein. Hier wurde Maurermeister Ph. Jeger als Beigeordneter und Gastwirt Heinrich Haffelbach als Schöffe wiedergewählt, ferner noch als Schöffen neu Maschinenmeister Hermann Köppen und Architekt Wilhelm Schall.

Schneidhain, 15. Dez. Zum Bürgermeister wurde gestern der seitherige Joh. Weder einstimmig wiedergewählt. Als 1. Schöffe wurde Peter Löw 2r wiedergewählt, als 2. Schöffe Joh. Meier 2r neugewählt und Joh. Ernst als Ersatzmann.

In Altenhain wurde Bürgermeister Eichenheimer einstimmig wieder gewählt. — In Fischbach wurde Bürgermeister Schmitt wiedergewählt. Als Beigeordneter wurde neugewählt Joh. Probst, Landwirt (Soz.), ebenso die Schöffen Schreinermeister Otto Peps (Soz.), Georg Reih (Soz.) und Peter Rüb (Ztr.).

In Reilheim wurde gewählt als Beigeordneter G. Dornau (Soz.), zu Gemeindegliedern Ortsgerichtsvorsteher Alarman und Schreinermeister Strobel (beide Bürgerl.), sowie M. Schrimpf (Soz.).

Mammolshain, 15. Dez. Anstelle des zurückgetretenen Bürgermeisters Josef Heidenmüller wurde der Buchhändler Bruno Thiem zum Bürgermeister, Lehrer Ottmar Jaeger und Franz Gröb wurden zu Schöffen gewählt.

Neuenhain, 15. Dez. Hier wurde der seitherige Beigeordnete Wilhelm Geis 1r (D.-B.) mit 7 Stimmen wiedergewählt. 5 Stimmen erhielt der sozialdemokratische Kandidat Heinrich Hebauß. Zu Gemeindegliedern wurden gewählt Heinrich Ochs 2r (Ztr.), Heinrich Karl Reul (D.-B.) wieder und Andreas Gasser (Soz.) neu. Als Mitglieder der Steuerkommission wählte man Karl Preis (Soz.), Wilh. Gregori (D.-B.) und Carl Gottschalk (Ztr.).

Ruppertsgraben, 15. Dez. Anstelle unseres seitherigen Bürgermeisters Peter Ohlenhäger, welcher vor 8 Tagen bei Einführung der neugewählten Gemeindevorsteher sein Amt zum 31. d. M. gekündigt hat, das er 13 Jahre getreulich verwaltete, wurde Jakob Thoma (Soz.) zum Ortsvorsteher gewählt. Zum Beigeordneten wählte man Georg Almann 1r (Bürgerl.). Als Gemeindegliedern gingen aus der Wahl hervor Johann Fischer 2r (Soz.), Franz Fischer (Soz.) und Peter Roos 3r (Bürgerl.).

In Glashütten wurden die ausscheidenden Herren Bürgermeister Johann Ernst, die Gemeindegliedern Fritz Keller und Jean Dorn (Bürgerl.) wiedergewählt. — Auch in Oberems wurde Bürgermeister Weil wiedergewählt.

Seelenberg. Hier wurde Bürgermeister Ernst und der 1. Schöffe Maurermeister Joh. Rüb 2r einstimmig wiedergewählt, als 2. Schöffe Josef Reinhardt neugewählt. Mit der Verhältniswahl, zu der man vorher wenig Zutrauen hatte, hat man sich nun doch rasch zufrieden gegeben und ihre Vorteile erkannt.

Für die uns anlässlich unserer VERMÄHLUNG zuteil gewordenen Glückwünsche sagen

herzlichsten Dank

Franz Pfaff und Frau
geb. Bauer.

Königstein, den 15. Dezember 1919.

Vervielfältigungsapparate und alles Zubehör, Wachsbogen, Hektographenblätter, Tinte u. dgl. in bester Qualität durch die **Druckerei Ph. Kleiböhl, Königstein i. T., Fernruf 44**

Bekanntmachungen für Königstein.

Kartoffel-Versorgung.

Diejenigen Haushaltungen, welche von der Stadt voll versorgt werden, erhalten den Bezugsschein für die 5. Rate Winterkartoffeln am **Dienstag, den 16. ds. Mts.,** im Rathauskassale und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Brotkarten-Nr.	1-150	vormittags von 8-9 Uhr,
151-300	"	9-10 "
301-450	"	10-11 "
451-600	"	11-12 "
601-800	nachmittags	2-3 "

Die Reihenfolge ist genau einzuhalten und Brotkarte vorzulegen. Die Bezugsscheine sind unbedingt an dem festgesetzten Tage einzulösen.

Königstein, den 12. Dezember 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Brennstoff-Ausgabe.

Am **Dienstag, den 16. d. Mts.,** werden die Kohlenarten (Abschnitt 4) für die Inhaber

der Nr.	1-150	vormittags von 1/8-1/9 Uhr
151-300	"	1/9-1/10 "
301-450	"	1/10-1/11 "
451-600	"	1/11-1/12 "
601-800	"	1/12-12 "

abgetempelt. Die Ausgabe der Brennstoffe erfolgt bei der Firma Kowald Söhne sowie bei der Firma Bender & Schwind (an der Bahn) für die Nr. 1-150 am

Dienstag, den 16. ds. Mts.

Ferner werden von der Firma Kowald Söhne die bereits bezahlten und noch nicht gelieferten Brennstoffe geliefert.

Der Ausgabetermin für die Brennstoffe der Nr. über 150 wird noch bekannt gemacht.

Königstein i. T., den 15. Dezember 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Bekanntmachung.

Als letzter Termin für Anmeldung

der berechtigten Ansprüche auf Abfindung mit einem Entlassungsantrag

a) für die infolge Demobilisierung Entlassenen,

b) für die empfangsberechtigten, vor dem 9. 11. 1918 entlassenen Kriegsschädigten

gilt der 28. Dezember 1919

Für alle später Entlassenen gilt als letzter Termin drei Monate nach dem erfolgten Ausscheiden.

Wenn innerhalb dieser Frist der Anspruch nicht mündlich oder schriftlich bei der Versorgungsstelle gestellt wird, verfällt der Anspruch.

Dieser Tag gilt auch als letzter Termin für alle übrigen noch etwa zu stellenden Forderungen.

Höchst a. M., den 11. Dezember 1919.

Versorgungsstelle Höchst a. M.

Der Vorsteher: Erdmenger.



Turnverein Schneidhain i. T.

Nachruf.

Unser Hoffen war vergebens, keiner kehret mehr zurück. Mit Wehmut gedenken wir unserer treuen Freunde und Turner, welche ein Opfer des Weltkrieges geworden sind. Es fielen:

**Karl Usinger, Josef Vest,
Konrad Herrmann, Wilh. Wagner,
Johann Gossenauer, Karl Malter,
Heinrich Gottschalk.**

In der Heimat starben:

Franz Löw, Philipp Gottschalk.

In Gefangenschaft befinden sich noch:

Johann Trautmann, Jakob Moos.

Wir betauern alle sehr, sie waren eifrige Turner und Förderer unseres Vereins, ihr Andenken wird uns unvergesslich sein.

Denen in Gefangenschaft wünschen wir eine baldige Wiederkehr in die Heimat.

Des Vorstand.

Erklärung.

Wir haben in Nr. 242 unseres Blattes in einem Artikel **Königstein, den 14. Oktober,** (Lebensmittelpreisungen) folgendes geschrieben: „Der Vorarbeiter der Gemeindevorsteher sucht sich durch Schikanieren der Arbeiter und Vordrängen in gutes Licht zu setzen. Außerdem soll er viel für sich arbeiten und die Stunden für die Gemeinde aufschreiben.“

Wir erklären, daß wir hiermit nicht den städtischen Vorarbeiter Herrn **Karl Fugel** gemeint haben und bedauern, daß unser Bericht durch seine Fassung geeignet gewesen ist, die Ehre des Herrn **Karl Fugel** zu kränken, was uns vollständig fern gelegen hat.

Die Redaktion der Volksstimme.

für Weihnachten

empfehle ich:

Nähmaschinen, Fahrräder, Rodelschlitten,

Wäschmaschinen, Karbidlampen, elektrische Taschenlampen, alles beste Marken.

Ferner Rex-Einkochapparate, Gläser,

komplette Kücheneinrichtungen in Emaille

sowie rein Aluminium, Zentrifugen, Oefen

und Herde zu den billigsten Tagespreisen

Joh. Hackel Wwe. Inh. Karl Plöcker,

Eppstein im Taunus, Hauptstraße 17.

1 hochträchtiges Rind

ist zu verkaufen

Hornau, Langstraße 26.

Ein 6 Monate altes

Zuchtrind

zu verkaufen

Hornau, Wiesenstraße 3.

Trauer-Drucksachen

durch Druckerei Kleiböhl.

Königstein.

1 Zuchtbulle,

ab 1. Jan. wegen

Kündung zur Frucht an grdh.

Gemeinde zu verkaufen.

Ant. Bös 3r, Seelenberg.

Ein gebrauchtes

Kinderbettchen

(105x45) zu verkaufen

Altenhain, Langgasse 18.

Zu Weihnachten:

Baumschmuck

: Aufstellkrippen:

Degi-Gemälde

Scherenschnitte

Kleinkunstbilder

Musikalien

Bilder- und

Jugend-Bücher

Portefeuillewaren

Neue Sendung

Einkaufsörbe

(glatt und bemalt)

Bg. Kreiner,

Hauptstraße 23, Königstein.

Braves, ordentliches

Mädchen

gesucht

von Rechtsanwalt in Köln

a. Rhein per Januar.

Nähere Ausk. bei

W. Moritz,

Königstein, Limburgerstr. 14.

Ein feldgrauer

Jakettanzug

(mittlere Größe)

wenig getragen, zu verkaufen.

Zu erfragen i. d. Geschäftsst.

Bestellungen auf

Christbäume

wird entgegengenommen bei

Gärtner **Liedemann,**

Herbergstraße 5, Königstein.

Am Donnerstag abend gegen

7 Uhr

ein Rodelschlitten

abhanden gekommen.

Wiederbringer erhält gute

Belohnung

Falkenstein, Hauptstr. 37.

Samstag Abend von Bahn-

hof Cronberg nach Falken-

stein

schwarze Samt-

Muffe verloren.

Abzugeben gegen Belohnung

in der Geschäftsst. d. Hg.

Baumstück

30 ar groß, (25 Bäume), 15

Minuten von Eppstein gele-

gen, zu verpachten.

Anton Roth, Königstein,

Hauptstraße 30

Zu verkaufen:

1 Grammophon mit 20

Platten (doppelseitig),

1 Kaffee-, 1 Büchereitasse,

1 Kinder Nähmaschine ge-

eignet als Weihnachtsges-

chenk und 1 Hängematte.

Schneidhainweg 9,

Königstein im Taunus.

Wasserdichte

Pferdedecken

zu verkaufen. **H. Roth,**

Sattler und Tapezier.

Am Bahnhof, Königstein i. T.

Wollspinnerei

übernimmt noch Aufträge im

Lohn zur Strickwolle! Schal-

wolle, Cäsmar, Abfall, Altwolle

wird angekauft

Ernst Nitzsche, Wiesbaden

Griesenaustraße 16.